

# Die Weltliche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 519 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209



Erste Ausgabe  
Diensttag, 11. Juli 1916

Verlagsgesellschaft für die (schwebelosen) Solonellen oder deren Raum 50 Wismar.  
Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Reibiger Straße Nr. 61/62  
Vertrag 7901 (nährden der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-  
schluß: Geschäftsstelle 5010, Geschäftsstelle 5008 und 5009  
Hauptverleger: Dr. Mitzold, Halle (Saale)

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:  
Berliner Straße 30. — Fernruf Amt Kurirtel Nr. 6200  
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

# Die Lage an der Somme

## Eine zweite Offensive?

Basel, 9. Juli. Oberst Galt beurteilt in den *Basler Nachrichten* das Ergebnis der englisch-französischen Offensive wie folgt: Der Gesamtresultat hat ungefähr die Form eines Seiles, der in der Richtung Westwärts in die deutschen Stellungen eingetrieben wird mit allen Nachteilen eines solchen. Diese machen sich bereits in den deutschen Gegenangriffen fühlbar, die in der Kampflinie nicht gegen die Spitze, sondern gegen die Seiten des Seiles angestrebt werden. Soll die Fortsetzung der Offensive Erfolg haben, so muß vor allem eine Vorbereitung der eingetriebenen Form erzielt werden, sonst wird das Verhältnis von Fläche zur Front allzu ungünstig. Da bis jetzt nur ein sehr kleiner Teil der englischen Armee eingegriffen hat und noch sehr viele Kräfte bereit stehen, muß mit einer zweiten härteren Offensive gerechnet werden, die einsehen wird, wenn über die deutschen Reihen verjagt worden ist. Bis jetzt ist das noch nicht geschehen, bis jetzt erhält man aus der deutschen Offensivhaltung nicht den Eindruck. Die englisch-französische Offensivhaltung ist so klar zu Tage, daß die deutsche Oberleitung sich nicht vorstellen kann, daß die deutsche Offensivhaltung zu treffen.

Angesichts des französischen Zugeständnisses, daß die Deutschen nunmehr im Besitz von Thiamont sind, erklärt der militärische Mitarbeiter der *Basler Nachrichten*, wie hoch der Besitz von Thiamont auf französischer Seite geschätzt wird, geht aus dem halbamtlichen Monatsprogramm vom 1. Juli hervor, daß nach der vorgeschlagenen Besetzung durch die Franzosen sagte, der Westliche Einzug sei beabsichtigt, wenn die Stellung von Thiamont vorzeitig die Zugang zur Schlacht von Fleury, durch die der Feind verdrängt kann, die Höhe Laive Erde und Souville im Rücken zu lassen. — Der General-Vertragsführer der *N. B. Z.* merkt, auf der Höhe von Paris seien zahlreiche Bunker mit Artillerie besetzt worden. Es handle sich um Transporte aus Mittelmeerhafen.

Die sehr starken britischen Verluste bei den Vorkämpfen, durch deutsche Gardeabteilungen entsetzten Kämpfe um das in deutschem Besitz gebliebene Dorf Contalmaison wurden laut *Zeitungsverstärker* vornehmlich dadurch verursacht, daß der englische Angriff auf die Behauptung zweier Hügel bei der Freicourtrasse gelegener Gehölze gestützt war. Dort begann die Vertreibung der Engländer, die nach dreistündigem harten Ringen den Kreuzungspunkt der fünf Straßen den Deutschen überlassen mußten. Um Dorfkaume lagen zahlreiche englische Leichen.

Paris, 10. Juli. Der Senat hat die Erörterung der Anfrage betr. die nationale Verteidigung beendet und mit 251 gegen sechs Stimmen eine Tagesordnung angenommen, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird.

## Der französische Heeresbericht

Paris, 10. Juli. Amtlicher Heeresbericht vom gestrigen Nachmittags. Auf beiden Seiten der Somme war die Nacht ruhig. Die Gesamtzahl der getöteten bei Verdun gemachten Gefangenen beträgt 633, darunter 10 Offiziere. In der Nordfront von Verdun besetzten die Deutschen außerdem die Höhenlinie von Chateauvert, Fleury und der Batterie von Sam-Loup. Westlich des Waldes von Armentières besetzten die Deutschen zwei Hundstöße gegen die Stellungen von Trois Saint Jean. Eine ihrer Abteilungen drang in den französischen Graben ein, wurde aber unmittelbar durch Handgranateneinsatz wieder daraus vertrieben. Die anderen wurden getötet, nach dem sie an unseren Graben herankommen konnten. In der Westfront gegen die Deutschen gegen Langres wurde nach einer heftigen Beschussung ein Werk südlich des Hügel von Sainte Marie an; der Angriff scheiterte in unserem Feuer. Am Laufe der Nacht schloß ein kleines französisches Unternehmen südlich des Hartmannsweiler Kopfes vollständig; die Franzosen besetzten ein Wäldchen und 14 Gefangene zurück.

Der Abendbericht lautet: Während der Somme ist kein Ereignis zu melden. Südlich der Somme begannen wir im Laufe des Tages eine Offensivunternehmung südlich von Flaucourt auf einer Front von ungefähr 40 Kilometern nach Süd ab, bis südlich von Villeneuve-Contreux. Auf der ganzen Angriffsfront eroberten unsere Truppen die feindlichen Stellungen in einer Wellenlinie von 1 bis 2 Kilometer. Wir besetzten auch ein Dorf bei Vichas und richteten unsere Stellungen auf einer Linie ein, die von diesem Dorf bis in die Nachbarschaft von Barleuz verläuft. Bei diesem Unternehmen machten wir 300 Gefangene. Auf der beiden Seiten der Somme ziemlich große Artilleriebeschüsse, namentlich in den Abschnitten Fleury und des Lamin-Waldes.

Wichtigste Berichte. Sehr lebhaft gegenseitige Artillerieunternehmungen in verschiedenen Abschnitten der belagerten Front. In der Umgebung von Verdun wurden an mehreren Stellen deutsche Batterien abgebrochen. Der Westliche Feuerbesatz mit feindliche Arbeiter südlich von Ettenfontaine wieder aufgefunden wurde, führte zu heftiger Erörterung und lief einen Kampf mit Handgranaten hervor, der sich zu unserem Vorteil wandte.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 10. Juli.  
Westlicher Kriegsjahresbericht

Weiterhin der Somme dauert der schwere Kampf fort. Immer wieder schicken unsere tapferen Truppen den Angreifer in seine Sturmfurchen zurück, und wo sie keinen sich bildend folgenden Angriffswellen vordringend Raum geben wollten, haben sie ihn durch raschen Gegenstoß wieder gemoren; so wurde das Wäldchen von Trones den dort eingebrungenen Engländern, das Gehölz La Maisonnette und das Dorf Barleuz den Franzosen im Sturm wieder entzogen und gegen den Feind in Hardecourt vorgearbeitet. Im Dilliers wird ununterbrochen Mann gegen Mann gekämpft. Im Dorfe Vichas haben die Franzosen Fuß gefaßt. Zwischen Verleux und Vellon sind ihre vielfachen Angriffe unter den größten Verlusten erfolglos zusammengebrochen. Weiter westlich hinderte unser Speerfeuer sie am Verlassen ihrer Gräben.

Südlich von Verdun, in der Champagne und südlich der Maas frischen die Feuerkämpfe schneite auf; an Fortificationslinie kam es westlich von Warnton, südlich von Armentières, in der Gegend von Zahure und am Westende der Argonnen, wo vorrückende französische Abteilungen abgewiesen wurden. Bei Sulluc, bei Gibevich und auf Fauquois sprangen wir mit gutem Erfolg.

Der Flugdienst war beiderseits sehr reger. Unsere Jäger haben fünf feindliche Flugzeuge (eins bei Neuport-Val, zwei bei Cambrai, zwei bei Vapaume) und zwei Fesselballons (je einen an der Somme und an der Maas) abgeschossen.

Die Oberleutnants Walg und Gerlich haben ihren vierten, Leutnant Leffers seinen fünften, Leutnant Paschua seinen achten Gegner außer Gefecht gesetzt. Dem Letzteren hat St. Michael der Kaiser für seine hervorragenden Leistungen den Orden Pour le mérite verliehen.

## Westlicher Kriegsjahresbericht

Auf dem nördlichen Teil der Front hat sich, abgesehen von einem vergeblichen russischen Angriff in Gegend von Strobona (südlich von Vorobitschische) nichts Wesentliches ereignet.

Heeresgruppe des Generals v. Linjungen. Der gegen die Stachob-Linie vorrückende Feind wurde überall abgewiesen; ebenso scheiterten seine Vorstöße westlich und südwestlich von Luck.

Deutsche Flugzeugabwehr griffen feindliche Unterflurflieger südlich des Stachob erfolgreich an.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer. Patrouillentätigkeit und erfolgreiche Gefechte im Vorlande.

## Balkan-Kriegsjahresbericht

Unsere Kavallerie südlich des Doiran-Sees schlugen feindliche Abteilungen durch Feuer ab.

## Oberste Heeresleitung.

## Hausberichte

London, 9. Juli. General Haig meldet u. a. Die Gefechtsintensität zwischen Ancre und Somme war beträchtlich weniger heftig. Wir machten weitere Fortschritte in der Nachbarschaft von Batick. In einem anderen Abschnitt eroberten wir eine Gruppe besetzter Gräben. Nach einer heftigen Beschussung eines Teiles des von neuseeländischen Truppen gehaltenen Abschnittes gelang es dem Feinde, an einer Stelle in unsere Gräben einzudringen; nach halbständigen Kämpfe wurde er jedoch wieder hinausgeworfen. Er ließ viele tote in unseren Gräben zurück.

London, 10. Juli. Im britischen Kriegsjahresbericht vom Sonntag heißt es u. a. Wir ritten wiederum gleichmäßig gegenüber von Subborn und in der Nachbarschaft von Dilliers vor. Zwei wichtige Angriffe des Feindes auf unsere neuen Stellungen am Walde von Trones brachen in unserem Artilleriefeuer vollständig zusammen.

## Russisch in Rom

Lugano, 10. Juli. Russisch ist vorgezogen in Rom eingetroffen; er hatte sofort eine Unterredung mit Garibaldi.

## Lord Kitchener und der muslimische Orient

von M. Halil Halil Bey.  
Es ist uns jetzt möglich, Nachrichten über den Eindruck zu erhalten, den der Tod Lord Kitcheners im nahen Osten hervorgerufen hat. Lange oder wird es unter den gegenwärtigen Umständen dauern, bis wir Näheres über die wahren Eindrücke erfahren können, die dieses Ereignis in jenen fernem orientalischen Ländern verursacht hat, in denen der verlorene General England geniet hat. Was in der englischen Presse darüber erscheint, kann als zutreffend nicht angesehen werden, denn alle in jenen Ländern angeblichen Darstellungen über die im Morgenlande herrschenden Empfindungen können nur für die Förderung englischer Interessen zugeschnittene Gerüchte sein.

England betrachtet den Tod Kitcheners als den eines Nationalhelden. Und doch war er einer der häufigsten Urheber jenes unerträglichen Chauvinismus, der Englands Art in vielen Ländern, und ganz besonders in muslimischen Ländern, tief verletzt gemacht hat. Kitchener arbeitete im Morgenlande als Reichsgründer für England, und naturgemäß hatte er sein Werk auf auf Kosten der Lebensinteressen, der nationalen Freiheit und Unabhängigkeitsrechte orientalischer Völker. Er kam nach dem Osten zuerst als Konsulatsbeamter, und später als von ihm persönlich herbeigeführt in dieser Eigenschaft zunächst in Constantin, Kleinasien, tätig. Als er späterhin zu einem berühmten Mann wurde, fand er in dem Sultan, den einzelnen Türken wohlgesinnt zu sein, die Türken aber sind in der Regel fremden Fremdenfeindlichkeiten, die sich in herablassender, begünstigender Art äußern, abgeneigt. Dazu kommt, daß der chauvinistische Geist in dem mit solchem Eifer und so großer Beharrlichkeit betriebenen englischen Imperialismus, die Lebensinteressen des Osmanenreiches so schwer geschädigt hat. Die gegenwärtige Abrechnung der Türken mit England durch die Entscheidung der Waffen ist das Ergebnis des seit langem vorhandenen Verlangens nach Vervollendung für die viel verteilte Selbstachtung und die geschädigten Interessen.

Woll Abenteuerlust trat Kitchener in den Dienst des Königs ein, dessen Autorität zu untergraben er sich nach Kräften bemühte, nachdem er in Ägypten Einfluss erlangt hatte, und dem er droht und mitunter unbillig gegenübertrat, sobald der Khedive oder die ägyptische Regierung es wagten, der sich stetig steigenden englischen Einmischung und Einwirkungsart zu widerprechen. Neben, der mit der Denkmalsart orientalischer Völker verfahren ist, kann sich vorstellen, daß bei der Nachricht von dem Entweichen Lord Kitcheners das Volk Ägyptens sich sofort sagte, die ägyptische Vorgehensweise ist endlich eingetreten. Der Mann, der als Oberbefehlshaber der englisch-ägyptischen Truppen das Grob des Mahdi hatte sprengen und seine Gebiete in den Nil versenken lassen, hat seinen Tod in den Wäldern gefunden und seine Leiche ist auf dem Grund des einzigen Meeres gesunken. Als ich vor elf Jahren die Hauptstadt des Sudans besuchte, hatte ich Gelegenheit, die Ruinen des Grabes des Mahdi zu besichtigen. Als ich erfuhr, daß den Engländern im Sudan beabsichtigt werde, die Sudanese gegen ihre halbreligiösen Oberhaupt mit Wurzeln zu erfüllen, erbot ich mich muslimischer Art meine Hände und zierte Verleux aus dem ersten Kapitän des Korans für die Seele des Toten, um Erlaubnis der einobrennen Sudanese. Mit meinem Tod grüß ich aus dem Durchsinner von Schult und Steinen zwei Skizzen des Mahdi aus. Brachte sie mit mir nach England, um sie einigen englischen Bekannten zu zeigen, die durchaus nicht zu den Berichern von Kitcheners Vorgehen gehörten. Auf meiner Rückreise machte ich Lord Cromer, der damals der englische Vertreter in Kairo und nahezu der absolute Herrscher über ganz Ägypten und den Sudan war, darauf aufmerksam, daß die Gebiete der Lande auf dem Schicksal des umbrunnen gefesteter Sudanese noch immer unbestätigt sind, trotzdem schon viele Jahre vergangen waren.

Nach dem Reize jener ungeheuren, über ganz England sich ausbreitenden Kundgebungen um Ehren Lord Kitcheners (dem damals gerade der Titel „Lord Kitchener of Kartium“ verliehen worden war) gelegentlich seines Verhältnisses in England, nachdem die Macht des Mahdismus gebrochen war. Man hätte glauben können, Kitchener habe halb Europa für England erobert, und er hatte doch tatsächlich nur mit Hilfe auf bewaffneter ägyptischer Heere, dem einige englische Bataillone beigegeben waren, einige Unbesiegbare, mit mittelalterlichen Waffen ausgerüstete Haufen geschlagen. Die großen Streitkräfte Russlands, auf deren Willkür England und Frankreich so sehr rechnet, und noch immer rechnen, wurden im vergangenen Sommer von den deutschen Heeren aus vielen besetzten Ländern vertrieben, und doch haben nirgendwo in Deutschland Kundgebungen ähnlicher vulgärer Art stattgefunden.





Landschaftlich schönstes Solebad Deutschlands, Klimatischer Jahres-Kurort im Bayer Hochlande mit Höhenlagen bis zu 700 m.

# Kgl. BAD REICHENHALL

Prospekt und Wohnungslisten durch das Kgl. Badkommissariat, den Kurverein und alle Verkehrsbüros, für Bayer, Gmain d. d. Verschönerungs-Verein.

Stärkste bekannte Solquellen. Neu erschlossene Trinkquelle für Stoffwechselkrankheiten. Heilbad für alle Krankheiten der Atmungsorgane, Asthma, Katarrhe, Frauenleiden — Kohlensäure-Bäder mit Edeleisole, Antiseptische-Bäder für Schwiecheustände, Herz- u. Nervenleiden. Größte Anlagen der Welt für pneumatische Kammern, Inhalation, Terrain- u. Wasserkuren. — Kriegsteilnehmer kurzzeitfrei, sowie bedeutende Ermäßigung aller Kurmittelpreise. Die Lebensmittelversorgung ist ebenso geregelt wie in den übrigen Kurorten und Bädern Bayerns. **Hauptkurzeit Mai bis Oktober.**

## Wohltätigkeits-Veranstaltung im Stadtbad zu Halle a. S.

zum Besten des „Nationalen Frauen-dienst“ Dienstag, den 11. Juli 1916, pünktlich 8 Uhr abends,

unter gefälliger Mitwirkung eines Damen-, sowie zweier Herrenschwimmvereine, der Hallischen Liedertafel und des Lehrergesangsvereins unter Leitung der Herren Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich, Chormeister Max Ludwig, sowie des gesamten Stadttheater-Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Karl Nöhren.

### Vortragsfolge.

1. Ouvert. zur Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
2. „Die Ehre Gottes aus der Natur“ von L. v. Beethoven für Männerchor mit Orchesterbegleitung. Leitung: Herr Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich.
3. Relegenschwimmen von Schwimm-Schülern u. -Schülerinnen des Stadtbades.
4. Staffelschwimmen von je einer Mannschaft: a) Jugend, b) Herren.
5. Damenreigen des neugegründeten Schwimmvereins mit Orchesterbegleitung.
6. Männerchöre a cappella. Leitung: Herr Chormeister Max Ludwig.
  - a) „Der Schmelde“ . . . . . Goepfard.
  - b) „In einem kühlen Grunde“ . . . . . Silcher.
  - c) „Laudererkennung“ mit Baritone solo und Orchesterbegleitung . . . . . Grieg
7. Wasserballspiel des Damenschwimmvereins.
- 20 Minuten Pause, während welcher die Räume des Stadtbades zur Bestichtigung geöffnet sind.
8. Largo von Händel.
9. Wasserballspiel der beiden Herrenschwimmvereine.
10. Männerchöre a cappella, Leitung Herr Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich.
  - a) „Abendlied“ . . . . . Adam.
  - b) „Reim Holdersrausch“ . . . . . Kirchner.
  - c) „Sturm beschwörung“ . . . . . Dürner.
11. Jugendschwimmen.
12. Rettungsschwimmen.
13. Rüsstringen.
15. Lampionreigen mit Orchesterbegleitung.

Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadtbades zu haben.

Numerierter Sitzplatz 3,00 Mark, Stehplatz 1,50 Mark. Die Erfrischungsgabe ist von Herrn Konditor Zorn übernommen.

Auch bei Hitze tadellos frisch. **Seefische** in der Nordsee

Gr. Waidstraße 55, Telefon 1274 u. 1275

Wirdfleisch billiger!

Schellfisch zum kochen	Stund 66
Angelschellfisch 2-4 Pfundig	Stund 93
Kabeljau ohne Kopf	Stund 108
Schellfisch ohne Kopf	Stund 108

Bester frische Räucherwaren:

geräuch. Schellfische, echte geräuch. Makrelen, K. Kieler Backfische u. Flundern, frische Nordseerabben, Hering in Gelee, saure Sardinien, Hochfeine, zarte, grosse Vollheringe

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

## Burgstrasse 35

Haltestelle Lafontainestrasse der Strassenbahnlinie Bahnhof-Friedrichstrasse-Cröllwitz.

## Dr. Kulisch, Fernspr. 5593.

### Stadtbad.

Der Badebetrieb bleibt am Dienstag, den 11. Juli, von nachmittags 5 Uhr an wegen der Wohltätigkeits-Veranstaltung zum Besten des „Nationalen Frauen-dienstes“ geschlossen.

## Ferienheim für Knaben

im Pädagogium in Bad Kösen (Thür.) Prospekte durch Professor Dr. Posseid.

## Hof-Zigarettenfabrik P. Avramik

Königl. und Fürstl. Hoflieferant Hamburg

Großfabrikation feinsten ägyptischer Zigaretten sucht eingeführten Vertreter mit nachweislich langjährigen Erfolgen.

## Trauer-Abteilung.

Schwarze Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Unterrocke und Morgenröcke, Kleiderstoffe.

Anfertigung nach Mass. Auf Wunsch sofortige Auswahlendung. Fernsprecher 370.

## Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.

## Gelegenheitskauf!

Wegen Aufgabe meiner Filiale, Alter Markt 1, verkaufe eine Anzahl große schwere Speise- u. Schlafzimmern aus bedeutend herabgesetzten Preisen.

## G. Schaible, Wübbelfabrik.

## Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Julie mit dem Kaiserlichen Kapitänleutnant vom Stabe S. M. S. „Osifriesland“ Herrn Hans Kersten beehren sich anzuzeigen

Halle-Cröllwitz, im Juli 1916  
Hoheweg 15

Georg Kersten und Frau  
Louise geb. Guilletmot.

## Bad Wittekind.

Mittwoch, den 12. Juli 1916, abends 7 1/2 Uhr,

### Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des Roten Kreuzes und des Nationalen Frauen-dienstes veranstaltet

von den unter Leitung des Königl. Musikdirektors Will Wurfshmidt vereinigten Chören des Stadt-gymnasiums, der städtischen Oberrealschule, des Vereins „Sang und Klang“ und des Männer-gesangsvereins Halle a. S. 1911“ unter gefälliger Mitwirkung des Hallischen Stadttheater-Orchesters, Leitung: Kapellmeister Karl Nöhren.

Eintrittspreis 1.— Mark.

Karten im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von H. Höttha und R. Koch.

Die Billetsteuer ist vom Magistrat erlassen.

In Gusseisen und Stahlblech, innen grau und weiss emailliert, empfiehlt Aug. Kohl.

Verkaufsstelle: Leipzigerstrasse 51 (Nähe Riebeckplatz).

## Nachruf.

Wiederum hat unser Herrliche schwere Verluste erlitten. Den Heldentod starb

## Herr Lehrer Kurt Zemisch,

Leutnant d. R., Inhaber des Eisernen Kreuzes.

In heisser Liebe für sein Vaterland war er freiwillig zu den Fahnen geeilt, um sein Leben einzusetzen im Kampfe für Deutschlands Ehre, Freiheit und Grösse. Wir trauern um den tapferen Soldaten, den begehrtesten Lehrer und den treuen Freund.

Am 7. Juli starb nach längerem Leiden unser lang-jähriges Mitglied

## Herr Lehrer Friedrich Pitschke.

Seine schlichte Einfachheit und seine aufrichtige Gedinnung sichern ihm ein ehrendes und dauerndes Andenken.

## Der Hallische Lehrerverein.

## Hallecher Geflügelzüchter-Verein e. V.

Halle (Saale).

Am Mittwoch, den 12. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im „St. Nikolaus“ (großer Saal)

## Vortrag

des Herrn Dr. Paul Trübenbach-Chemnitz, Besitzer u. Vermögensgeber der „Geflügelwelt“ über

## Die Bedeutung der Geflügelzucht für die deutsche Privat- und Volkswirtschaft.

Freunde und Förderer der deutschen Geflügelzucht laden wir hiermit herzlich ein. — Eintritt frei. —

Der Vorstand. Boas, Vorsitzender.

## Ostseebad Ost-Dievenow eröffnet.

Ermässigte Kurtaxe. Seebäder frei. Man verlange Prospekt.

## Schlesische Morgen-Zeitung in Breslau 2

Laurentienstraße 49

wöchentlich 7 mal erscheinend, empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten

die bei der weiten Verbreitung der Zeitung besonders in landwirtschaftlichen Kreisen Mittel- und Niederösterreichs von guter Wirkung sind. So besonders Familienanzeigen, Grundstücks-An- u. Verkäufe, geograph. Kaufangelegenheiten, Verpacht-, Miet- u. Verpächter-, Hypothek-, u. anderen Geldern, Bankangelegenheiten, Konzerte und Vergünstigungen, wie zu jeder anderen Veröffentlichung.

Die „Schlesische Morgen-Zeitung“ ist das offizielle Organ der Deutsch-konfessionellen Partei in der Provinz Schlesien.

Kostenanschläge und Probennummern liegen gratis zu Diensten. Bei Wiederholungen der Inserate wird Rabatt gewährt.

## Familien-Drucksachen

In moderner Ausführung erhalten Sie in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei Otto Thiele, Halle  
Leipziger Straße 61/62 Fernsprecher 8108, 8109

## Bulgarien und der Türkei

als Feldpostpakete nur Kartons mit Leinwandüberzug

benutzt werden die in der Geschäftsstelle der „Hallischen Zeitung“ Leipzig, Leipzigerstrasse 61/62 zum Preise von 40 Pfennig zu haben sind.

## Bad Wittekind.

Dienstag, d. 11. Juli 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr

## Kur-Konzert

vom Stadttheater-Orchester.

Leitung: Kapellmeister Karl Nöhren.

Eintrittspreis pro Person 30 Pf.

## Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Dienstag: Wig non.

Altes Theater: Dienstag: Die teilige Erzellena.

## Erstlings- und Kinder-Wäsche

in jeder gewünschten Preislage.

## Luiise Granelss

Spezialgeschäft für Wäsche-Ausstattung Kleinschmied 6.

## Kopfwäsche, Färberei, Haarfarben,

bei guter Bedienung. G. Niedermann, Poststr. 1.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Auch der letzte meiner drei Söhne, die in den Krieg zogen, hat seine Aufgabe vollendet:

## Stud. theol. Heinz von Rohden

Leutnant der Reserve, fiel am 7. Juli in Galizien, 24 Jahre alt. Große Hoffnungen sanken mit dem Heilighelden in das Grab.

1. Petri 5, 10-11.  
Spören bei Bitterfeld.

Namens der Familie

## Konsistorialrat Dr. von Rohden.







